

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Justus Samuel Scharschmidt an August Hermann Francke.

Scharschmidt, Justus Samuel

Königsberg, 26.08.1694

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227506)

G. S. S.

6

Indemselben Ewigen Liebe.

Der Gott Abraham dem meine Vaterseelge Prügling bei mir
gewesen, ist auch sein Mann Gott, in Segen unserer Hände
auch also, daß mich nicht bekümmere. Und ungeachtet
in der Ewigkeit auch nicht insonderheit einander von,
geschieden muß, so trage ich doch auch Gott willens gerne
mit ihm zu leben, weil ich von ihm geworden. In
diesem meine fromme Seele danke dem Herrn, in dem
die Kraft Christi, welche mich in mir gesungen müßig
ist, bewahrt. Christus Zeit ist mir wohl die Gegenwart,
Reich der Ewigkeit in unserer Gegenwart mehr bezeugt
worden, als die Fortdauerzeit jetzt jetzt, aber die Ewigkeit
liegt an mir, wie ich meinem Gott von dem Reichthum
seiner Langmuth, Güte und Barmherzigkeit dankbar zu sein,
so werde mich auch ein unermessend offenes Herz sein,
als ich bei ja auch das nicht weiß, was ich für geschehen
geschähet habe. Denn meine Güte ist, daß mich nicht gar
aus dem. Nun ist viel gutes müßig sein im Geist und
im. 17. 17. 17. Dieser meine Lebensweise danke ich bei mir
dankend und dem Geist, der in der Gegenwart, was ich in
meiner, Ernst seiner Kinder und Gesinde zu bezeugen, das ich
in der Hand. Muß ich auch mit mir St. unferne und Fülle, so
mindestens ist, in Coll. Bibl. in 1. Epist. Pet. aufgeführt,

